Workshop 2
„Respekt der Generationen“

Positionspapier

LEITTHEMEN / FRAGESTELLUNGEN DES POSITIONSPAPIERS SIND:

1. Brücken zwischen den Generationen bauen – Wie kann ein Perspektivwechsel auf beiden Seiten gelingen?
2. Realistisches Bild des Alters und des Älterwerdens
3. Altes Eisen? Oder Seniorinnen und Senioren als Ermöglichende?
4. Wie kann Generationengerechtigkeit in der sozialen Sicherung erreicht werden?
5. Generationen verbinden – Gemeinsames Engagement und Lernen

Visionen 2032

„Wir wünschen uns für das Jahr 2032, dass den Generationen bewusst ist, dass sie mehr verbindet als sie trennt!“

Position: Wir sind davon überzeugt, dass die spezifischen Belange der älteren Generation nicht ausreichend in der Politik beachtet werden.

Forderung

Wir fordern von der Politik, eine Generationspolitik als übergreifende Leitstrategie der Landespolitik in Schleswig-Holstein zu verankern und bis 2032 systematisch auszubauen.

Beispiel: Landesstrategie zu Verkehr, Nachhaltigkeit, Digitalisierung usw.

Position: Wir stellen fest, dass aktuell nicht generationsübergreifend gedacht und gehandelt wird.

Forderung

Wir fordern von der Politik administrative Unterstützung für die Schaffung von Gesellschaftsbeiräten, die sich generationsübergreifend zusammensetzen.

Beispiel: Umsetzen ließe sich das, indem Kinder- und Jugendbeiräte gemeinsam mit den Seniorenbeiräten einmal im Quartal eine gemeinsame Sitzung abhalten.

Position: Wir stellen fest, dass es keine Orte und organisatorische Rahmen für Begegnung und Austausch zwischen Jung und Alt gibt.

Forderung

Wir fordern von der Politik, Begegnungsmöglichkeiten von Jung und Alt zu fördern.

Beispiel: Zum Beispiel Mehrgenerationen-Treffs, vhs-Kurse, soziale Begegnungsstätten, …

Position: Wir sind überzeugt, dass die generationsübergreifenden Wohnmodelle für den Einzelnen und für die Gesellschaft als Ganzes von positivem Nutzen sind.

Forderung

Wir fordern von der Politik, dass die generationsübergreifenden Wohnmodelle besondere Förderungen erhalten, z. B. durch gesetzliche Vorschriften, Finanzierung, Projektbegleitung und Beratung.

Beispiel: Beispiele sind bestehende Mehrgenerationenwohnhäuser oder Quartiere.

Position: Wir stellen fest, dass die Belange von Seniorinnen und Senioren, insbesondere fehlende digitale Kenntnisse, nicht berücksichtigt werden.

Forderung

Wir fordern von der Politik, dass es neben dem digitalen Weg weiterhin analoge Möglichkeiten geben muss.

Position: Wir stellen fest, dass die spezifischen Belange von Seniorinnen und Senioren im Land nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Forderung

Wir fordern von der Politik, dass eine Stelle für einen/eine Landessenior/innen-Beauftragte/n auf Landesebene geschaffen wird.

Beispiel: Sachsen hat bereits seit 2005 als erstes Bundesland eine Stelle für eine/n Senior/innen-Landesbeauftragte/n geschaffen; in Brandenburg seit 2020.

Position: Aus Erfahrung wissen wir, dass die Jugend- und Altenparlamente grundsätzlich gruppenhomogen tagen.

Forderung

Wir fordern von der Politik, dass der Austausch zwischen Jugend- und Altenparlamenten gefördert wird.

Position: Wir sind davon überzeugt, dass viele junge Menschen nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, um zusätzliche, private Altersvorsorge zu leisten.

Forderung

Wir fordern von der Politik, dass die gesetzliche Rente die auskömmliche Grundsäule der Alterssicherung bleibt.

Beispiel: Bei Geringverdienenden führt der jetzige Weg unweigerlich in die Altersarmut.

Position: Wir sind davon überzeugt, dass alle Kinder und Jugendlichen die bestmögliche Bildung erhalten müssen.

Forderung

Wir fordern von der Politik, dass Bildung einen sehr hohen Stellenwert erhält.

Beispiel: Ergebnisse der letzten PISA-Studie, hohe Zahlen von Schulabgängern ohne Abschluss.